

# Oberösterreichische Heimatblätter

Herausgegeben vom Landesinstitut für Volksbildung und Heimatpflege in Oberösterreich;  
Leiter: W. Hofrat Dr. Aldemar Schiffkorn.

28. Jahrgang (1974)

Heft 1/2



37

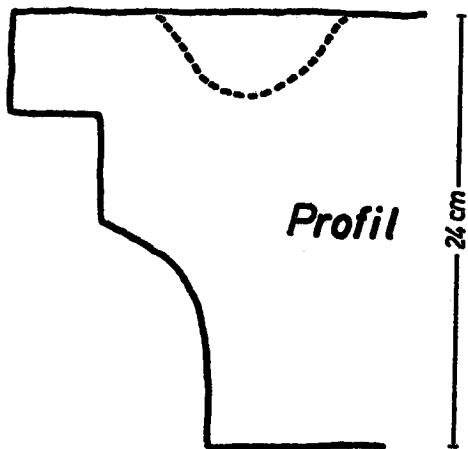
## INHALT

Max B a u b ö c k (†) und Albrecht E t z : Ein Lebensbild Franz Stelzhamers . . . . .	3
Vinzenz J a n i k : Die Landschaftsentwicklung Oberösterreichs . . . . .	36
Hans R ö d h a m m e r : Das Generalvikariat Hohenfurth 1940-1946 . . . . .	57
Josef O f n e r (†): Von der „Kreuzerspielhütte“ zum „Klosterkirchentheater“ — Ein Beitrag zur Theatergeschichte der Stadt Steyr . . . . .	75
Georg W a c h a : Stammbücher aus Oberösterreich . . . . .	78
Harry S l a p n i c k a : Vor 55 Jahren: Zweimal Standrecht in Oberösterreich . . . . .	84
Lichtschalenstein im Stift Kremsmünster (P. Gottfried Engelhardt) . . . . .	88
Die Abrahamgefäß (Fritz Thoma) . . . . .	89
Univ.-Prof. Dr. Alfred Hoffmann 70 Jahre (Harry Slapnicka) . . . . .	90
Wiss. Konsulent Professor Dr. Franz Vogl † (Ernst Burgstaller) . . . . .	91
OSR Wiss. Konsulent Dr. Josef Ofner † (Dietmar Assmann) . . . . .	92
Schrifttum . . . . .	94

## Lichtschalenstein im Stift Kremsmünster

Mit 1 Abbildung und 1 Textskizze

Im Zuge der Forschungen und Grabungen anlässlich des 1200-Jahr-Jubiläums des Stiftes Kremsmünster kam im sogenannten „Sacrarium“, einem der ältesten Bauteile des Klosters, ein interessanter Lichtschalenstein zum Vorschein. Der Fund, der verkehrt, d. h. mit der Oberseite nach unten gekehrt, als Werkstück eingemauert war, wurde von mir sofort trotz der größtenteils mit Mörtel ausgefüllten Öffnungen als Schalenstein erkannt.



Da der Raum, in dem er aufgefunden wurde, seinerzeit als Sakristei diente, ist anzunehmen, daß der Stein in diesem Raum oder zumindest nicht weit davon entfernt Verwendung fand.

Er weist heute folgende Maße auf: Breite 77 cm, Tiefe 40 cm, Höhe 24 cm.

Die Schalen, 10 an der Zahl, haben einen Durchmesser von 9 cm und einen gegenseitigen Abstand von 7 cm. Der Stein zeigt vorne ein schönes, gut erhaltenes Profil (siehe Skizze) und hatte früher jedenfalls 12 Schalen, da auf der einen Seite zwecks Einpassung als Werkstück zum Fensteraufgang ein Stück abgeschlagen wurde. Nach Entfernung des Mörtels aus den meisten Schalen wurde die Verrußung deutlich sichtbar.

Bis auf einige verrußte Schalen wurde der Stein gereinigt und vor dem Kerzenständer neben dem Allerseelenaltar in der Stiftskirche aufgestellt. Die Kirchenbesucher haben bereits bald nach der Aufstellung den ursprünglichen Sinn des Steines erkannt und in den Schalen eine willkommene Unterlage für ihre Wachslichtlein gefunden.

Da in Oberösterreich bisher nur zwei\* runde Schalensteine bekannt waren — nämlich in Rainbach bei Freistadt vom ehemaligen Karner (z. Zt. im Pfarrhof) und in Andrichsfurt, an der Südseite des Kirchturms eingemauert —, ist der Fund jedenfalls wissenschaftlich wie volkskundlich von besonderem Interesse.

P. Gottfried Engelhardt

\* Mitteilung von Wiss. Oberrat Dr. Benno Ulm, Oberösterreichisches Landesmuseum.



Zu: Rödhammer, Generalvikariat Hohenfurth

Abb. 1: Das ehemalige Zisterzienserstift Hohenfurth an der Moldau in Südböhmen.

Abb. 2: Generalvikar Dr. P. Dominik Kaindl, S.O.Cist., Abt-Koadjutor des Stiftes Hohenfurth.

Aufn. im Stiftsarchiv Rein



Zu: Engelhardt, Lichtschalenstein

Lichtschalenstein im Stift Kremsmünster, zur Zeit in der Stiftskirche aufgestellt.

Aufn.: Foto-Merzeder (I. Schwetz), Kremsmünster

